



## ALARMSTIMMUNG BEI DEN SEEFAHRTSSCHULEN

### DEUTLICHE KRITIK AN DER GEPLANTEN ÄNDERUNG DER SCHIFFSBESETZUNGSVERORDNUNG

*Flensburg, 22.03.2016 – Zahlreiche norddeutsche Seefahrtshochschulen, die Fachschulen für Seefahrt sowie Seemannsschulen schlagen Alarm. Hintergrund ist die geplante Änderung der Schiffsbesetzungsverordnung durch die Bunderegierung.*

Die Bildungseinrichtungen für die maritime Ausbildung befürchten katastrophale Konsequenzen für den gesamten Berufsstand des nautischen und technischen Personals auf Schiffen unter deutscher Flagge.

In einem gemeinsamen Brief appellieren sie an die Entscheidungsträger auf Regierungsebene, die geplante Änderung der Schiffsbesetzungsverordnung durch ein belastbares Gutachten prüfen zu lassen. Sie schlagen weiterhin vor, alle beteiligten Akteure an einen runden Tisch zu laden, um den sich klar abzeichnenden Schaden durch die geplante Änderung der gesetzlichen Regelung abzuwenden.

Unter anderem wird kritisiert, dass die Reeder nur noch zwei EU-Bürger als Offiziere an Bord einsetzen könnten, die nicht notwendigerweise deutsche Staatsbürger sein müssen. Hintergrund hierfür sind die unterschiedlichen Lohnniveaus in den europäischen Ländern. Sollte die Änderung der Schiffsbesetzungsverordnung in geplanter Form erfolgen, würde dies zusätzlich den Bildungsstandort Deutschland gefährden und einen nicht abzusehenden Know-how-Verlust für deutsche maritime Ausbildungseinrichtungen nach sich ziehen.

*Der gesamte Wortlaut des gemeinsamen Briefes ist dieser Medieninformation als Anlage beigefügt.*



Schleswig-Holsteinische  
Seemannsschule



MARITIMES  
KOMPETENZZENTRUM  
ELSFLETH gGmbH



Herrn Bundesminister Alexander Dobrindt  
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

Frau Bundesministerin Prof. Dr. rer. nat. Johanna Wanka  
Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Hannoversche Straße 28-30,  
10115 Berlin

Frau Bundesministerin Andrea Nahles  
Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
Wilhelmstraße 49  
10117 Berlin

14.03.2016

## Geplante Änderung der Schiffsbesetzungsverordnung

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dobrindt,  
sehr geehrte Frau Bundesministerin Wanka,  
sehr geehrte Frau Bundesministerin Nahles,

die Bundesregierung plant, im April dieses Jahres eine Änderung der Schiffsbesetzungsverordnung (SchBesV) vorzunehmen. Sollte dies in dem uns bisher bekannten Umfang erfolgen, wird für eine Reihe von beteiligten und betroffenen Akteuren eine Situation eintreten, die in ihrer Konsequenz fatale, ja sogar existenzbedrohende Perspektiven festschreibt.



Wir, die seefahrtausbildenden Hochschulen und berufsbildenden Schulen verfolgen diese Absicht mit großer Sorge und möchten nachfolgende Punkte klarstellen:

1. Die Änderung der SchBesV kann die Reeder veranlassen, nur noch zwei EU Bürger als Offiziere an Bord einzusetzen – Kapitän und Ltd. Ingenieur – wobei diese aufgrund unterschiedlicher Lohnkosten dann höchstwahrscheinlich auch keine Deutschen sein werden.
2. Die Änderung der SchBesV wird zu einer Einschränkung der Stellen für Schiffsmechaniker führen. Sollte die Politik dies umsetzen, wird damit der Berufsstand gefährdet und die Anzahl deutscher Seeleute einbrechen.
3. Die Änderung der SchBesV wird die Attraktivität des Ausbildungsgangs zum Schiffsmechaniker und des Schiffsmechanikerberufs senken, da maßgebliche Berufsperspektiven entfallen.
4. Durch die Änderung der SchBesV verliert der technische und nautische Offiziersnachwuchs die Perspektive bei der Berufsfindung.
5. Durch die Änderung der SchBesV wird der Bildungsstandort Deutschland, der bisher Garant für eine hohe Qualität der Ausbildung und Ausbildungsstätten (Fachhochschulen, Fachschulen für Seefahrt, Seemannsschulen) ist, zunehmend an Bedeutung und Ansehen verlieren.
6. Durch die Änderung der SchBesV wird Know-how zunächst an Bord deutscher Schiffe, später in der gesamten maritimen Branche Deutschlands verloren gehen und einen erheblichen gesamtwirtschaftlichen Schaden verursachen.

Als Folge wird die maritime Kompetenz in Deutschland deutlich und nachhaltig geschwächt.

Wir begrüßen die vielfältigen bisher getroffenen Maßnahmen von Politik und Wirtschaft zur Erhaltung des maritimen Standorts Deutschland. Dennoch halten wir es für zwingend erforderlich, eine verpflichtende Erklärung seitens der Reeder einzufordern, Arbeitsplätze in angemessenem Umfang mit in Deutschland ausgebildetem Personal zu besetzen.

Nicht verpflichtende Absichtserklärungen seitens des Verband Deutscher Reeder (VDR) sind unseres Erachtens in der heutigen Situation nicht ausreichend.

Wir schlagen vor, dass vor einer Änderung der SchBesV und als Grundlage für zukünftige politische Entscheidungen ein belastbares Gutachten über die tatsächlichen Auswirkungen des Personals auf die Betriebskosten eines Schiffes erstellt wird.

Weiter schlagen wir vor, seitens der Politik die Initiative in Form eines zeitnahen „Runden Tisches“ unter Einbindung aller beteiligten Akteure zu ergreifen, um den sich klar abzeichnenden Schaden durch die Änderung der SchBesV abzuwenden.

Für die Fachhochschule Flensburg

Prof. Dr.-Ing. Holger Watter  
Präsident

Prof. Sander Limant, LLM  
Programmbeauftragter Seeverkehr, Nautik und Logistik;  
Prodekan



Prof. Dr. Michael Thiemke  
Programmbeauftragter Schiffs-  
Technik und Schiffsbetriebstechnik

Prof. MSc Dipl.-Ing Pawel Ziegler  
Leiter „Institut für Nautik und Maritime Techno-  
logien“

Für die Hochschule Wismar  
Fakultät für Ingenieurwissenschaften/  
Bereich Seefahrt

Prof. Dr. Ing. Karsten Wehner  
Bereichsleiter

Für die Hochschule Bremen

Prof. Dr. Thomas Pawlik  
Studiendekan Nautik & Seeverkehr

Für die Hochschule Bremerhaven

Prof. Dr.-Ing. Peter Ritzenhoff  
Rektor

Für die Fachschule für Seefahrt Flensburg

Axel Sitzwohl  
Schulleiter

Für die Schleswig-Holsteinische  
Seemannsschule Travemünde  
– Priwall

Holger Garbelmann  
Schulleiter

Für die Staatliche Seefahrtsschule Cuxhaven

Rudolf Rothe  
Schulleiter

Für das Aus-und Fortbildungszentrum  
Rostock

Stephan Szancsik  
Bereichsleiter Schifffahrtsschule

Für das Maritime Kompetenzzentrum Elsflth

Rainer Schmele  
Geschäftsführer



Für die Fachschule für Seefahrt Warnemünde

André Pfeifer  
Schulleiter

MEDIENINFO